

Preis im Einzelverkauf

an Wochentagen  
**18 Groschen**  
an Sonn- u. Feiertagen  
**24 Groschen**

Bezugspreis  
für die Bundesländer:  
Monatlich . . . . S 4-20

für das Ausland:  
Deutschland . . . RM 3-  
Tschechosl. Republik Kc 22-  
Polen . . . . . Zl. 7-  
Jugoslawien . . Din. 60-  
Alle sonstigen dem Weltpost-  
verein angehörenden Länder  
öterr. Schilling 7-

# Arbeiter-Zeitung

Zentralorgan der Sozialdemokratie Deutschösterreichs

Erscheint täglich um 6 Uhr morgens, Montag um 1 Uhr mittags

Schriftleitung  
Verwaltung  
Druckerei u. Versand:  
V. Rechte Wienzeile 97  
Telephon:  
B 29-5-10 Serie

Alleinige  
Anzeigenannahme  
„Annoncen-  
Verlags-Gesellschaft  
I. Schulterstraße 18  
Tel. B 23-5-79 bis 73 und  
R 20-1-70 bis 71.

Bezugsbedingungen  
für Wien:  
In allen Buchhandlungen u.  
B. Zulassung durch die Post:  
Monatlich . . . . S 4-20  
Halbmonatlich . . S 2-20

Nr. 37.

Wien, Freitag, 6. Februar 1931.

44. Jahrgang.

Seite 10

Wien, Freitag

Arbeiter-Zeitung

6. Februar 1931

Nr. 37

Renaissancebühne. Es war vor etwa zwanzig Jahren, als ein heftiger Streit um Karl May in den deutschen Landen entbrannte. Eine gerichtliche Affäre des damals wohl zu den meistgelesenen zählenden Schriftstellers bot seinen Gegnern und ihrem nicht eben mit den vornehmsten Mitteln geführten Kampf reichliche Nahrung. Seither ist es stiller um Karl May geworden; seine zuweilen recht wilde, mit allerlei frömmlicheren Traktätchen herausgeputzte Abenteuerromantik hat angesichts der ganz unromantischen Grausamkeiten des späteren Weltgeschehens ein milderer Urteil gefunden. Will man nun dem von Dr. R. Hermann D i m m l e r in sechs Bildern dramatisierten „W i n a e t o u“ unbefangen gerecht werden, dann muß man wohl alles in allem hinnehmen, was May so geschickt zu mixen und spannend zu gestalten mußte. Alle Mitwirkenden waren unter bewährter Spielleitung Eduard S e k l e r s mit Freude bei der Sache, um so mehr, als die geschickte Dramatisierung reichlich Gelegenheit dazu bot. Hans S c h ö b i n g e r, Alexander S t i l l m a r k, Paul M a h r und Felix S t ä r k standen als heroisch-heiteres Quartett im Mittelpunkt, Wilhelm S c h i c h war ein glaubwürdiger Bösewicht und Grete L ö h r eine ebenso resolute wie kernweiche Tante Emma aus den Gefilden an der Elbe. Das empfängliche, besonders das männliche, junge Publikum verfolgte mit Interesse die unterschiedlichen Schicksale der vielen von ihnen bekannten Gestalten und klatschte eifrig Beifall.

M—r.